



Dirr und Schmuck stehen im Mittelpunkt

Von Karl-Michael Dittrich



Zwar verpasste Monika Dirr vom gastgebenden RFV Illertissen gestern Nachmittag beim Großen Preis eine Top-Platzierung ganz knapp, dafür wurde sie aber mit dem goldenen Reiterabzeichen ausgezeichnet. Fotos (4): Horst Hörger

Illertissen Spannungsgeladen verlief der abschließende Höhepunkt des Illertisser Reitturniers - mit einem rundum erfreulichen Ergebnis für die Gastgeber: Das S** -Springen mit Stechen ging trotz Verspätung und drohend dunkler Wolken ohne weiteren Regenschauer über die Bühne. Und Lokalmatador Edwin Schmuck holte sich auf „Elisa“ nicht nur den Sieg sondern mit „Peter Pan“ auch den dritten Platz.

Gut 500 Zuschauer hatten sich am Turnierplatz versammelt und gleich ausreichend Grund, Beifall zu spenden: Monika Dirr vom RFV Illertissen wurde das goldene Reiterabzeichen überreicht. Nur eine Woche nach dem Großen Preis von Memmingen, bei dem sie die letzte erforderliche Platzierung erreichte, hatte sie das seltene Glück, beim Heimturnier geehrt zu werden.

Im anschließenden Großen Preis, der heuer zu Ehren des im Januar verstorbenen RFV-Urgesteins Manfred Chrobok ausgerichtet wurde, verpasste Monika Dirr eine weitere Top-Platzierung knapp. Mit „Doppelkorn“ gab sie nach dem zweiten Abwurf auf, mit „Galaxy“ bedeutete ein Fehler in der dreifachen Kombination das Aus. Sie war dabei in guter Gesellschaft, denn einige Reiterkollegen verpassten ebenfalls den Sprung ins Stechen, darunter Vorjahressieger Günter Schmaus vom RFV Hauerz.

Dafür hielt Edwin Schmuck die Illertisser Fahne hoch und schaffte es, gleich zwei Pferde ins Stechen zu schicken: Sowohl mit „Elisa“ als auch mit „Peter Pan“ blieb er fehlerfrei; ein Abwurf am letzten Hindernis verhinderte, dass Schmuck auch mit „Coconut Kiss“ in die entscheidende Runde vorstieß.

Erfolgsbilanz der Lokalmatadore erfreut Franz Stöberl sehr

Vier Reiter mit fünf Pferden waren im Rennen um den Sieg. Immerhin wurden 3750 Euro Preisgeld verteilt. Ralf Rundel (RC Rupberg), der die S* -Punkteprüfung am Samstag gewonnen hatte, setzte mit „Veritas“ in 41,77 Sekunden einen Richtwert. Georg Müller (RFV Bobingen, „Compliment“) verzeichnete einen Abwurf, dann kam Schmuck mit „Elisa“: Schnell, wendig und mit viel Glück am letzten Hindernis blieb das Duo fehlerfrei und gut zwei Sekunden unter der bisherigen Bestmarke. Als der Belgier Maxime Harmegnies zwölf Strafpunkte sammelte, war klar, dass Schmuck der Sieg nicht mehr zu nehmen war.

Dieser Erfolg rundete die gute Bilanz des RFV Illertissen beim eigenen Turnier ab und sorgte beim Vorsitzenden und Turnierleiter Franz Stöberl für Freude: „Es ist sehr gut für uns gelaufen, ich bin sehr zufrieden.“ Auch die zwischenzeitlichen Regengüsse, brachten den Ablauf nicht ernsthaft in Gefahr. Die große Zahl der Nennungen bestätigte zudem die große Attraktivität des Illertisser Turniers.

Auch auf dem Dressurplatz wurden starke Leistungen gezeigt. Der „Prix St. Georges“, eine S* -Prüfung im Rahmen des Schwäbischen Dressurpokals, war fest in der Hand der Amazonen: Ines Knoll auf „Hennessy“ (RFV Ostrach) siegte vor Sabina Schrödter auf „San Hallo“ (RC Riedheim) und Petra Rampe auf „Arancio“ (RFV Isny-Rohrdorf). Karl-Heinz Petzke (Illertissen) wurde auf „Rascalon“ Vierter.

29.08.2010 21:10 Uhr

Letzte Änderung: 29.08.10 - 21.10 Uhr